

Buchbesprechung in „Schwäbische Heimat“ Heft 2016/3 Juli-September

Federseeführer

Bad Buchau und Umgebung.

Federsee-Verlag Bad Buchau, 2016.

160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Broschur 18,50 €

Der Federsee in Oberschwaben gehört gewiss zu den markantesten Zielen des Kulturtourismus in Baden-Württemberg. Historische und naturkundliche Highlights in Hülle und Fülle, an deren erster Stelle der See selbst steht, ein Paradies für Vogelkundler und Archäologen gleichermaßen, Brut- und Landeplatz für Zehntausende von Vögeln das ganze Jahr über, Fundstelle eines der ältesten Räder der Menschheit, ausgestellt im Rahmen eines vorzüglichen, modernen Museums zur Stein- und Bronzezeit in Süddeutschland. Die Freilichtabteilung des Museums sorgt schon seit Jahrzehnten für Furore. Nicht weniger reizvoll für den historisch interessierten Besucher ist die am See liegende kleine ehemalige Reichsstadt Buchau, seit 1963 mit dem Titel «Bad» geziert, einst Sitz eines hochadeligen Damenstifts, von dessen Bedeutung noch die herrliche früh klassizistische Umgestaltung der Klosterkirche und nicht weniger die vorromanische Krypta darunter zeugen. Im Umland Barock in Hülle und Fülle, repräsentiert vor allem in Kirchen und Kapellen der umliegenden Dörfer, nicht zu vergessen der Nachbau einer hochmittelalterlichen Holzburg, der »Bachritterburg« in Kanzach, anrührend sind die Kleindenkmale in der Landschaft und die Votivtafeln in den Dorfkirchen.

Dies und noch so viel mehr findet sich alles im neuen Kunst- und Naturführer des Federsee-Verlags. Reich bebildert widmet sich der 160 Seiten starke Führer dem Federseegebiet und dessen naturhistorischen und geschichtlichen Zeugnissen, in deren Mittelpunkt zum einen die Naturgeschichte des Sees von der Eiszeit bis heute, zum anderen die archäologischen Funde und die Erforschung der Pfahlbaustadt oder -burg im Federsee stehen. Bemerkenswert dabei ist ein Exkurs in die Welt der Pfahlbauten weltweit, auch durch Fotos aus der Südsee und Borneo dokumentiert. Im Umfang etwa gleichrangig stellt der Führer die Geschichte der Stadt - wobei der einst blühenden jüdischen Gemeinde besonders gedacht wird - und ihre Sehenswürdigkeiten wie gleichfalls die des Umlands vor. Bereits beim flüchtigen Durchblättern, noch mehr freilich beim »Hineinlesen« in den Führer wird rasch klar: Das Federseegebiet birgt Anregungen und so manches »Muss« für viele Tage Aufenthalt. Besondere Beachtung verdient die Verzahnung von Naturgeschichte und historischer Entwicklung, wie sie etwa in der Darstellung der Hintergründe der beängstigenden, vom Menschen verursachten, nun aber vielleicht gestoppten Schrumpfung des Seegebiets Niederschlag findet.

Raimund Waibel